



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCXL. König Siegmund überläßt dem Burggrafen Friederich die Mark  
Brandenburg mit der Kur und dem Erzkämmereramt erblich, jedoch  
wiederauslösllich, macht denselben zum Markgrafen von Brandenburg und

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

## U r k u n d e n

aus der

Regierungszeit der Markgrafen und Kurfürsten des Zollernschen Hauses.

MCCCXL. König Sigmund überläßt dem Burggrafen Friedrich die Mark Brandenburg mit der Kur und dem Erzkämmereramt erblich, jedoch wiederauslöschlich, macht denselben zum Markgrafen von Brandenburg und sagt alle Beamte und Einwohner von der dem Könige als Markgrafen von Brandenburg geleisteten Huldigung los, den 30. April 1415.

Wyr Sigmund, von Gotes gnaden Romischer kung, ze allen zeiten merer des Reychs vnd ze hungern, Dalmacien, Croatien etc. kung, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit difem brief den, die In sehen oder horen lesen. Vnd ob des Heyligen Römischen Reychs, deme wir von gotlicher schickunge als wir hoffen, furgeletzet sin, vnd ouch gemeines Nutzes anligende sware vnd vbertreffende sachen vnd Notdurft vnser kungliche genauet one vnderlase mahnen vnd treiben Den zu hülfte vnnnd ze trofste zukommen, die zu besseren vnd vnseren vnd des Reichs vndertanen in gutem fride vnd wesen zu behalden; Doch beduncket vns ouch notdurft vnd billich seyn, vnser erbkunreich, furstentum, land vnd leute sunderlichen zu bedencken zu uersehen, vnd yre nutze vnd Frummen zu bestellen, wo wir mogen. Wann vns nu wn gnaden des Almechtigen gotes so vil vnd so wite vnd breite Kunigreyche, lande vnd leute zu uerwesend beuolhen sind, daz wir den löblich vor zu wesen englischer krefte wol bedorfen, vnd daz vnser menscheit yr notdurftig usrichtung one trefflich rate vnd hilfe nit vermag: Vnd wann wir sunderliche liebe zu dem wirdigen kurfurstentum vnd glide des Heyligen Römischen Reichs der Marke zu brandenburg haben, nemlich wann wir dasselb kurfurstentum von vnser veterlichen erbtschaft wegen des Allerersten befohlen haben, Dorumb wollen wir ymer gerne jm vnd sinen Inyonern gute fride, gemach vnd rue schaffen vnd ordnen. Wann alsdann so die vnsern in fride, gemach vnd gerechtikeit geregiret vnd gehalten sind, wirdet vnser kungliche wirdikeit gehohet vnd vnser name verrer vndt wyter erkant vnd gelobet: vnd wan solich vorgenannte sunderliche liebe, vnd ouch ander vnser kunigreich, lande vnd leute usrichtunge, mit der wir alzeite beladen sin, vnser kunigleych gemute vormals betzwungen haben, daz wir den Hochgebornen Fridrichen Burggrauen zu Nu-

remberg; vnfern lieben oheimen vnd fursten, angefehen vnd betrachtet finer redlikeit, vernunft, machte, veltikeit vnd ander finer tugend, damit der Almechtige got seyn persone mannigueldeichen getzieret hat, vnd sunderlich syner luten vnd bewerter true, die Er zu vns hat, von vnser eygenen bewegung geruffet haben, vns der vorgeanten Marken, die vil Jare in grossen vnfriden vnd irrungen gestanden was, sorgueldige burde zu tragen, vnd zu yr widerbrennung velticleych zu helfen, vnd in dorumb uber dieselben marke vnd alle yre zugehorungen vnfern rechten obristen und Gemeynen vorweler vnd hauptman gemacht vnd gesetzt, vnd ouch Im vnd finen erben eyn Summe Nemlich Hundert tausent vnd funfzig tausent hungriicher gulden darauff verschriben haben, Als dann das alles in vnfern Briuen Doruber gegeben eigentlicher begriffen ist. Vnd wann sich nu vnser forge vnd erbeit von der heiligen kirchen, Des heiligen Reychs vnd gemeynes nutzes wegen, also gemeret haben, daz wir Vns nit vermessen mogen in die vorgeante Marke selber zutziehen vnd der vor zu sin, Vnd wann wir demselben Riche zu eren Sunderleych geneyget sin vnd wollen, Siddenmale und wir Romischer kung seyn und die kur der uorgenanten marke gehebt haben, daz darumb die tzale der kurfursten nit gemynnert, sondern gantzlich wider erfullet werde, vnd daz ouch dorumb die vorgeante marke Ir wirdikeit der kure vnd Ertzcammermeisterampte nit veralte noch vndergedrucket belibe, Vnd wann nu landkundig ist, daz mit Hilfe des Almechtigen gotes der uorgenante Fridrich durch sein Vernunfte vnd mit finer machte, erbeit vnd wagnus, vnd ouch grosser tzerung vnd koste, die Er darynne auf seyn eygen gelt getan hat, die uorgenante marke in solich redliche, merkliche vnd gute fride vnd ordnung vnd wesen bracht vnd gesetzt, roberey vnd andere vntete dorynne getemmet, vnd darufs also gereutet hat, daz wir vnd ouch alle derselben marke Innewonere, als wyr wol vnderichtet sin, ein gut benugen von Im haben, vnd wann vns billich sin beduncket, Im solicher finer erbeit zu dancken vnd tzerung vnd koste zuwiderstatten, Dorumb das alles, vnd ouch alles vorgeschriben, vnd nemlichen sein willig nutz vnd getruue dinste, die Er vns lange zite flissicleychen vnd vnuerdrosenlich getan hat, teglichen tut vnd furbas tun sol vnd mag, vnd dortzu der vorgeanten marke vnd yr Inwoner frid, zunemen vnd besserung, die Sy bey seyner vorgeanten Houtmanschaft zeiten zuoran von got vnd von des vorgeanthen fridrichs erbeyte, redlikeit vnd machte empfangen haben, gutlich betrachtet vnd gewogen, vnd nemlich daz dieselb marke vnser abwesung nit entgelte, sunder by Ir wyrdikeit vnd ouch fride vnd besserung furbas belibe vnd behalten werden moge; haben wir, mit wolbedachten mute, gutem rate vnser vnd des Richs kurfursten Dem mehreren teile vnd ouch vil ander fursten, Greuen, Edler vnd getruen, Dem vorgeanten fridrich vnd finen erben die uorgenante marke vnd kurfurstentum mit sampt der kure vnd Ertzcammermeisterampte dortzu gehorende vnd ouch mit allen vnd iglichen anderen yren wirdikeiten, eren, rechten, gericht, herscheften, landen, leuten, Eigenthummen, Mannen, Manscheften, lehenscheften, geistlichen vnd werntlichen, wildpennen, Steten, veltten, Slossen, merkten, dorffern, husern, hofen, veldern, wustungen, Eckern, wisen, welden, wunnen, weiden, wassern, wasserleuten, vischweiden, Tichen, mulen, mulesteten, Berchwerken, muntzen, busen, vellen, Steuern, Dinften, zollen, geleiten, renten, zinsen, gulten, nutzen vnd zugehorungen, von cristen vnd von vnristen, ob der erde vnd In

der erden, besuchten vnd besuchten (sic), vnd myt aller vollkommenheit gnediglich gegeben, vnd In ouch einen rechten vnd waren Marggraue doruber gemacht, Geben vnd machen von Romischer kunglicher vnd ouch vnser erblichen machte, die wir an der vorgeannten marcke gehabt haben, mit rechter wissen in craft diess briefs zuhaben, zuhalten, vnd erblich zu besitzen, vnd ouch damit zutund vnd ouch ze lassen, was in fugleich ist, vnd ein rechter, warer Marggraue der vorgeannten marcke tun vnd lassen mag, von vns vnsern erben vnd nachkommen vnd aller menniglich vngehindert, Doch mit sollichem vnterscheydt, als hernach begriffen ist, Mit namen ob wir oder vnser erben mannes gesechte, oder ob wir die nit gewonnen, dauor got sey, der allerdurchleuchtigste furste her Wentzlaw, kung zu behem, vnser lieber bruder, oder seyn erben mannes gesechte, die vorgeannte marcke mit sampt der kure, Ertzcammermeisterampte vnd allen andern vorgeannten iren zugehörungen von dem itzgenannten fridrich oder sinen erben wider haben wollen, das denne wir adir vnse vorgeannten erben mannes gesechte oder derselbige vnser bruder oder sine erben mannesgesechte dieselben Marcke mit sampt der kure, Ertzcammermeisterampte vnd andern vorgeannten iren zugehörungen von in wider kauffen mogen vmb vierstund hundert tausent Hungrische gulden zue welcher zeite im jare vns, vnserm bruder vnd sollichen vnsern erben das fuget, solichs widerkaufs sy ouch vns vnd In allezeit gestatten vnd gehorsam sin sollen, one alles vertziehen vnd widersprechen. Es sollen ouch die Hunderttausent vnd funftzigtausent Hungrischer gulden, Die wir In auf der hauptmanschaft der vorgeannten marke vormals verschriben haben, in die itzgenante vierstund hunderttausent gulden gellagen vnd gerechent sin Vnd sollen ouch alsdan, so solich widderkauf gescheen ist, alle die brief, die wir dem uorgeannten fridrich und synen erben uber die hunderttausent vnd funftzigtausent hungrischer gulden vnd ouch uber die vorgeannten Hauptmanschaft gegeben haben, ab vnd machtloes sin, vnd kein craft mere haben. Ob ouch der uorgeannte fridrich vnd sine erben gantzlichen vnd gar von todes wegen abgeen wurden, da got vor sey; So sol die uorgeannte marke mit sampt Ir kure, Ertzcammermeisterampte, vnd aller yrer obgenannten zugehörung, auff vns vnd vnser erben oder ob die nit weren, auff den vorgeannten vnsern bruder vnd sin erben ledicleichen widerfallen. Es sollen ouch de uorgeannte fridrich vnd sin erben mit sampt der vorgeannten marcke wyder vns, vnsern vorgeannten bruder vnd vnserer beder erben, vnd ouch die Cron behem nimmer sin, noch die Cron wider Sy, sunder sy sollen beydersyt mit hilfe, rate vnd dinsten bey einander alzeit getruulich beliben, Nemlich sollen derselbe Fridrych vnd alle sin erben mit der yetzgenannten marcke, als lange sy die inne haben, vnd ouch mit allen vnd iglichen Iren Steten, Slossen vnd zugehörungen, vnd mit aller yrer macht, vnd myt allem dem, das Sy itzund haben vnd furbas gewinnen werden, in allen vnd iglichen des Reichs vnd andern sachen vnd gescheften, nichts usgenommen, by vns allezeit gantzlich vesticleich vnd getruulich beliben widder allermeingleich nymand usgenommen. Die itgenannten fridrich vnd sin erben sollen ouch by vnsern elichen libes erben alzeit beliben in allen sachen, vnd in allezeit raten vnd helffen das beste, das Sy vermogen, getrewlich vnd on alles geuerde. Es sollen ouch in allen vnd iglichen vorgeschribenen Stucken vnd artikeln alle geuerde gantzlich vnd gar usgescheiden sin, Vnd wir gebieten ouch dorumb allen vnd iglichen fursten vnd preleten,

geistlichen vnd werntlichen, Greuen, herren, Rittern, Knechten, mamen, Burggrauen, vogten Amptleuten, lantrichtern, Richtern, Burgermeistern, Scheppfen, Ratluten, burgern vnd Inwonern aller vnd ieglicher Stete vnd dorffere vnd allen andern zu der uorgenanten marke gehorenden vnd dorynne wonenden ernstlich vndt uefticleich mit difem brieffe, daz Sy sich alle an die uorgenante fridrich vnd feyn erben als an rechte vnd ware Marggrauen ze Brandenburgk vnd yre rechte erbherren furbaus mere halden vnd In also gewöhnliche glubde vnd huldung tun, vnd in allen sachen gewertig vnd gehorsam sein, on alle irrung, vertziehen vnd widersprechen, doch mit beheltnuse des widderkaufs, als vor begriffen ist. Vnd wir sagen ouch doruff allen vnd iglichen vorgnanten fursten vnd Preleten, geistliche vnd werntliche, Grauen, Herren, Ritters, knechte, Manne, Burggrauen, Vogte, Amptleute, Landrichtere, Richtere, Burgermeistere, Schepphene, Ratleute, Burgere vnd Inwonere aller vnd ieglicher Stete vndt dorffere vnd Alle andere zu der vorgen. marke gehorende vnd Dorynne wonende, aller vnd iglicher yr huldung, glubde vnd eyde, vns als yren rechten erbherren getan, ledig vnd los mit difem brief. Mit vrkund diefs briefs verfigelt mit vnser kungleicher Maiested Insigel. Geben ze Costentz Nach Cristi gepurt viertzeenhundert jar vnd dornach in Dem sunftzuehenden Jare, An Sant Philippi vnd Jacobi abend Vnserr Reiche des Hungrischen etc. in Dem Nunvndtweyntzeygisten vnd Des Romischen in Dem sunften Jaren. Ad mandatum Dom. Regis Johannes prepositus de Strigonio Vicecancellarius.

Nach dem Orig. des K. Geh. Kab. Archives K. 3. — Diese für die Geschichte der Mark Brandenburg so wichtige Urkunde scheint noch niemals nach dem Originalen edirt zu sein. Buchholz hat nur eine lateinische Uebersetzung (Geschichte der Churm. V. 179) und Pezel eine höchst unvollständige Copie (Kaiser Karl IV. S. 374) davon geliefert. Neuerdings hat zwar Zidicin (Weitr. II. 134) die Urkunde nochmals edirt, und damit den ersten Abdruck des Deutschen Textes in einem der vaterländischen Geschichte gewidmeten Werke geliefert. Aber die dazu benutzte Urchrift besteht ebenfalls nur in einer alten Abschrift.

MCCCXLI. Burggraf Friedrich sichert dem Könige Siegmund das Wiederauslösungsrecht an der Mark zu Brandenburg, den Anfall derselben sofern Friedrich Römischer König werden oder sein Geschlecht erlöschen würde und während seines Besitzes der Mark treue Anhänglichkeit an die Krone Böhmen und Zustimmung zu der Stimme der Erben Siegmunds bei jedesmaliger Königswahl zu, am 3. Mai 1415.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nuremberg, Bekennen vnd thun kunt offenbar mit diesem brief allen den, die In sehen oder hören lesen, Als der allerdurchlauchtigste furste vnd herre, herr Sigmund Romischer kunig czu allen czeiten merer des Reichs vnd czu hungern, Dalmacien, Croacien kunig, vnser gnediger lieber herre, die Marcke von Brandemburg mit sampt der kure, Ertzkamermeisteramt vnd andern Iren czugehorungen vns vnd vnsern Erben gnediglich gegeben vnd vns auch Marggrauen derselben Marcke gemacht hat, nach Innehalt seiner kuniglichen briue daruber gegeben, das wir auf vnser furstenlich ere vnd mit vnsern guten trewen an eydes stat gelobet haben vnd geloben in craft difzes briefs, fur vns vnd vnser erben, das wir vnd dieselben vnser erben demselben vnsern herrn dem kunig vnd seinen elichen leibeserben Mannesgeschlechte die vorge-